

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 44

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

leiter Erfolg. 1922 wurde das Geschäft einigen älteren Angestellten zur Weiterführung verkauft, und Herr Keller-Kurz zog sich ins Privatleben zurück. Hr. Franz Keller war unter anderem zusammen mit Hrn. Frey Fürst Mitbegründer des Elektrizitätswerkes Reichenbach, ebenso war er längere Zeit Präsident des Verwaltungsrates der Kreditanstalt Luzern am Kapellplatz, Verwaltungsrat der Schweizer. Nähmaschinenfabrik usw.

† Wilhelm Wyß, Zaunfabrikant in Solothurn, ist am 27. Januar im Alter von 69 Jahren gestorben.

† Josef Lamé, Gipfermeister in Rorschach, ist am 28. Januar im Alter von 72 Jahren gestorben.

† Friedrich Baumann, alt Glasermeister in Zürich, ist am 29. Januar im Alter von 72 Jahren gestorben.

† Friedrich Badertscher, alt Zimmermeister in Bern, starb am 29. Januar im Alter von 78 Jahren.

Verschiedenes.

Förderung des Wohnungsbaues im Kanton Zürich. Der Kantonsrat beschloß pro 1928 einen Subventionskredit für die Förderung des Wohnungsbaues im Betrage von 1,200,000 Fr.

Das **Preiswettbewerb** zur Erlangung von Entwürfen für zeitgemäße einfache Möbel enthielt unter den Wettbewerbsbedingungen die Bestimmung, daß die Entwürfe in den Monaten Januar und Februar in den Kunstgewerbemuseen Zürich und Winterthur ausgestellt würden. Diese Ausstellung findet im Gewerbemuseum Winterthur vom 15. Januar bis 8. Februar, im Kunstgewerbemuseum Zürich vom 12. bis 26. Februar statt. Vor Ende Februar können daher keine der betreffenden Entwürfe an ihre Einsender zurückgegeben werden.

Förderung der Industrie durch die Gewerbeschule. Zwei Tonwarenfabriken haben unter den Schülern der kunstgewerblichen Abteilung der Gewerbeschule Zürich Wettbewerbe veranstaltet für die Erlangung neuer Modelle für Töpfe, Vasen usw. Die schweizerische Industrie wendet sich immer häufiger an die Zürcher Gewerbeschule behufs Erlangung brauchbarer Entwürfe und Modelle, und bekundet damit die Einsicht, daß eine dem heutigen Stand des Geschmacks entsprechende konkurrenzfähige Qualitätsware nur mit Hilfe der lebendigen künstlerischen Kräfte erreicht werden kann.

Neues Gesetz über harte Bedachung im Kanton Glarus. Das alte, aus dem Jahre 1862 stammende Gesetz betreffend die Erteilung von Prämien für Ziegel- und Schieferbedachungen ist sowohl materiell als auch in seiner Form durchaus veraltet, sodaß der Regierungsrat sich veranlaßt sieht, der Landsgemeinde 1928 ein neues Gesetz zur Annahme zu unterbreiten. Er hat den neuen Entwurf den heutigen Verhältnissen besser angepaßt und demselben eine viel kürzere und klarere Fassung gegeben. Das alte Gesetz und die zudienende Vollziehungsverordnung sind zusammengefaßt, sodaß eine besondere Vollziehungsverordnung wie bis anhin nicht mehr notwendig wird.

Zunächst wird bestimmt, daß innerhalb des Ortsschaftskreises nur Dächer aus feuerfestem Material zulässig sind. Tatsächlich bestehen im ganzen Kanton innerhalb der Ortsschaftskreise keine andern Dächer mehr. Die durch das 1862er Gesetz vorgesehene Umwandlung der weichen Dächer in solche aus hartem Material hat daher im Laufe der verfloßenen 65 Jahre in allen Ortsschaften stattgefunden. Sodann wird die Entschädigung für die Umwandlung des Holzdaches eines außerhalb des Ortsschaftskreises befindlichen Gebäudes in ein Dach

aus feuerfestem Material festgesetzt, und zwar bei einfachem Belag auf Fr. 2, bei doppeltem Belag auf Fr. 3 für den Quadratmeter. Diese Ansätze betragen beim alten Gesetz 62 bzw. 92 Rappen per Quadratmeter. Blechdächer gelten als doppelter Belag. Diese Erhöhung entspricht der seit 1862 eingetretenen Verteuerung. Die Zahlung soll wie bisanhin je zur Hälfte von der Gebäudeversicherungsanstalt und von der Ortsgemeinde geleistet werden. — Die durch diese Prämienhöhung für die Anstalt erwachsenden Mehrausgaben werden im Jahre zirka 1400 Franken betragen. In den letzten Jahren betrug die durchschnittliche Ausgabe für Dachprämiën zirka 700 Fr. im Jahr. Dieser Betrag wird im Laufe der Jahre eher geringer werden, da mit Ausnahme an Bergen und Alpen die Dächer immer mehr aus feuerfestem Material erstellt werden.

Schindelbeschläge, die an Gebäuden im Tal noch bestehen, dürfen nicht mehr erneuert werden. Im Interesse eines genügenden Feuereschutzes wäre es zweckmäßig, im Tal auch die Erneuerung von alten Schindelbeschlägen unbedingt zu untersagen, weil solche Schindelbeschläge in einem Brandfalle für die umliegenden Gebäude eine erhebliche Gefahr bilden und eine rasche Weiterverbreitung des Feuers fördern. Die Zahl der Gebäude mit Schindelbeschlägen ist im Tal nicht mehr groß und die Besitzer solcher Gebäude können mit den gleichen Kosten einen feuerfesten Wandbelag erstellen lassen. Nur Gründe des Heimatschutzes sind nicht genügend, um die alten Schindelbeschläge für die Zukunft weiter bestehen zu lassen. Das Anbringen von hölzernen Schindelbeschlägen an den Gebäuden auf den Bergheimwesen und Alpen ist nach wie vor gestattet.

Autogen-Schweißkurs. (Mitget.) Der nächste Kurs der Autogen Endreß A.-S. Horgen für ihre Kunden und weitere Interessenten findet vom 13.—15. Februar statt. — Vorführung verschiedener Apparate, Diffous und elektrische Lichtbogen-Schweißung. Verlangen Sie das Programm.

Autogen Schweißkurs. (Mitget.) Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 14.—16. Februar 1928 für ihre Kunden und weitere Interessenten neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. — Ebenso wird die elektrische Lichtbogen-Schweißung vorgeführt. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Literatur.

„D mein Heimatland“, 16. Jahrgang, 1928, im Verlag Dr. Gustav Grunau, Bern, soeben erschienen. Erhältlich in allen Buchhandlungen und Papeterien. 300 Seiten, reich illustriert.

Es ist immer ein freudiges Ereignis, wenn das Jahrbuch „D mein Heimatland“ seinen Einzug hält. Was es da alles zu sehen, zu lesen, zu bewundern gibt. Wahrlich erstaunlich. So recht angetan, um die langen Winterabende zu verkürzen. Ganz besonders sticht im heurigen Band der hervorragend illustrative Teil in die Augen. Alles aufzuzählen ist ganz unmöglich. Der Reichtum ist groß. Die zwölf ganzseitigen Kalendariumbilder sind schon allein eine Augenweide. Sie sind in ihrer Aufmachung so reizvoll und fein und vermitteln herzerfrischende originelle, von den immer sich gleichbleibenden Brattighelgen angenehm abweichende Sujets. Der Holz-

schnitt ist wieder breit und raffig vertreten. Unsere ersten Künstler bieten hierin viel und Bestes an Originalität, an Komischem und Tragischem, an Märchenzauber, an Feinem und Gehaltvollem. Weitere beliebte Künstler bringen ihre neuen und neuesten Arbeiten. Es wurde emsig, freudig und ernsthaft gearbeitet. Was in diesem Band gesammelt, ist äußerst kostbar und zeugt von höchster künstlerischer Qualität. Wir nennen aus der hier vertretenen hohen Künstlergilde nur wenige Namen wie Ignaz Epner, Fritz Bault, Hans von Matt, Carl Walser, Karl Hügin, Ernest Bieler. Weiter zur Erde gelangen dem Buch zwei farbige Tafeln, an das Wiviser Winzerfest erinnernd, und nochmals in farbiger Anfmachung das Porträt des verstorbenen populären Staatsmannes „Johann Hirter“ nach einem Bild des Künstlers Marcus Jacobi.

Wir haben uns allzulange an den Bildern ergötzt, so daß die Würdigung des literarischen Teiles zu kurz kommt. Doch die schriftstellerischen Namen bieten Gewähr für den ebenfalls hohen Sinn und Geist dieses Teiles.

Der Ruf sei stets und stets wiederholt: Wählet vom Besten das Beste! Ohne Bedenken gehört „O mein Heimatland“ der Familie, den Freunden und Angehörigen im In- und Ausland, und dem Schweizervolk überhaupt.

H. B.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Allen, die bereits Vorkenntnisse in der französischen Sprache besitzen, ihr Wissen aber auf unterhaltende und zugleich bildende Weise vervollkommen wollen, wird die Zeitschrift von großem Nutzen sein. — Probenummer kostenlos durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

AB. Verkauf, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Befragung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

6a. Wer liefert Rundstab-Messerköpfe, welche gleichzeitig schleifen und geeignet sind für Weichholz? b. Wer liefert Zannensäge 28x28 mm, Länge 150 cm, größere Posten? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 6 an die Exped.

7. Wer erstellt Eiertransportkist mit Fächerinteilung für 50, 100 und mehr Stücke? Offerten an F. Aeschlimann, Sägerei, Oberkirch (Luzern).

8. Wer hätte einen 3—5 PS Rohölmotor abzugeben? Offerten an J. Pläz-Fischer, Murgental.

9. Wer hätte abzugeben zirka 100 m² gebrauchtes Wellblech? Offerten an W. Läderach, Baugeschäft, Dürrenast/Lhun.

10. Wer hätte gebrauchte, aber gut erhaltene Zementrohrform 80 cm, 80 mm Wanddicke, Kreisrund mit 2—3 Untermuffen, abzugeben? Offerten mit äußerster Preisangabe und kleiner Beschreibung unter Chiffre 10 an die Exped.

11. Wer hätte abzugeben eine sehr gut erhaltene Holzdrehbank, geteilt? (Die Spindel muß ganz genau laufen). Offerten unter Chiffre 11 an die Exped.

12. Wer hat gut erhaltene Dickschobelmaschine, 60 cm breit, mit 2 Transportwalzen, abzugeben? Offerten unter Chiffre 12 an die Exped.

13. Wer liefert Risten, 40x30x27 cm Höhe, Kopfstücke 12—13 mm, andere 1 cm? Offerten unter Chiffre 13 an die Exped.

14. Wer liefert Ristenbandeisen für Ueberseetransport, 1,20 m Länge? Offerten unter Chiffre 14 an die Exped.

15. Wer liefert sofort Transportwalzen zu kleinerer Hobelmaschine, glatt? Dimensionen: 30 cm lang und 8—10 cm Durchmesser. Offerten unter Chiffre 15 an die Exped.

16. Wer liefert Duckfliber? Offerten unter Chiffre 16 an die Exped.

17. Wer liefert Wasserleitungsrohre, galvanisiert oder in Guß, ca. 1100 Laufmeter, 6—8 cm Lichtweite? Offerten an Fel. Balmer, Handlung, Schüpfheim (Luzern).

18. Wer liefert ganz dünne Buchen- oder Ulmenbretter, 40 und 85 mm, roh, oder in Stücken von 48 cm Länge, 29 1/2 cm Breite und 40 mm Dicke, ritfrei? Genaue Offerten unter Angabe ungefährem Quantum an G. Tschanz, Wagnerei, Bollbrüel i. G.

19. Wer ist Lieferant eines gut erhaltenen Turm-Drehkrans von ca. 10 m Höhe, nicht unter 7 m Ausladung, nicht unter 3 t Stärke, mit elektrischem Antrieb, auf Schienen laufend, wenn möglich mit Schienen, für einen Holzplatz bestimmt? Offerten unter Chiffre 19 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage 734. Bohr- und Stemm-Maschinen, auch mit eingebauten Motoren, liefert die Maschinenfabrik Kauschenbach A.-G., Schaffhausen.

Auf Frage 734. Die Firma Rud. Brenner & Cie., Basel, liefert Langlochbohr- und Stemm-Maschinen, mit oder ohne Holzgestell, oder auch nur Langlochbohrsupporte.

Auf Frage 751. Tische für 900 mm Bandsägen, sowie für doppelspindlige Rehlmaschine haben abzugeben: A. Müller & Cie., Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G., Brugg (Aargau).

Auf Frage 751. Die Maschinenfabrik Kauschenbach A.-G., Schaffhausen, hat neue eiserne Bandsägetische für 900er Bandsägen, sowie Tische für doppelspindlige Rehlmaschinen abzugeben.

Auf Frage 753. Neue Spaltmaschinen sehr einfacher Handhabung haben abzugeben: A. Müller & Cie., Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G., Brugg (Aargau).

Auf Frage 753. Die Maschinenfabrik Kauschenbach A.-G., Schaffhausen, liefert neue Spaltmaschinen in einfacher Konstruktion.

Auf Frage 753. Für Bezug einer bewährten Holzspaltmaschine wenden Sie sich an die Firma Rud. Brenner & Cie., Basel.

Auf Frage 763. Die A.-G. Olma in Olten liefert Rehlwellen zum Montieren an Holzgestelle oder an Betonsoclet.

Auf Frage 763. Verlangen Sie unsere kostenlose, fachmännische Beratung, wir werden Ihnen dienen können: A. Müller & Cie., Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G., Brugg (Aarg.)

Auf Frage 763. Die Firma Rud. Brenner & Cie., Basel, liefert kombin. Rehlmaschinen und auch nur Rehlmaschinenwellen, d. h. Rehlsupporte für Riemenantrieb und mit Einbaumotor.

Auf Frage 764. Verstellbare Bohrmaschinenständer liefert B. Etienne-Häfliger, Werkzeuge, Bremgarten (Aargau).

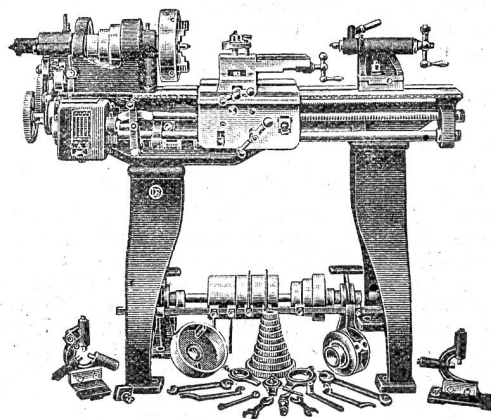
Auf Frage 764. Die gewünschten Bohrmaschinenständer mit Schiebettisch erhalten Sie bei der Maschinenfabrik Kauschenbach A.-G., Schaffhausen.

Auf Frage 764. Bohrmaschinenständer in gewünschter Ausführung erhältlich bei A. Müller & Cie., Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G., Brugg (Aargau).

Auf Frage 764. Bohrmaschinenständer liefert E. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage 764. Die A.-G. Olma in Olten liefert Bohrmaschinenständer in verschiedener Ausführung.

WERKZEUG-MASCHINEN



5274

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7